

John Deere Druschprojekt 2020:

Der T670i schüttelt 50 t/h aus dem Ärmel

Gleichzeitig mit dem neuen Rotormähdrescher X9 schickte John Deere auch einen T670i mit sechs Schüttlern ins Rennen, um zu zeigen, was die Maschine unter Praxisbedingungen kann. Hier die Rekord-Ergebnisse.

66,4 ha bzw. 640 t Weizen hat der T670i in einem 14,5-stündigen Erntetag (samt Tankstopp) gedroschen! Fotos: Wilmer



GUT ZU WISSEN

- ▶ Beim Korn-Stroh-Verhältnis von 1 : 0,59 schafft der T670i Korndurchsätze von über 55 t/h bei weniger als 1 % Verlust.
- ▶ Samt Wendezeiten, aber ohne Standzeiten (z. B. für den Tankstopp) hat die Maschine im Schnitt fast exakt 50 t/h gedroschen.
- ▶ Der Dieselverbrauch mit Häckslereinsatz lag im Mittel bei 14,6 l/ha bzw. 1,52 l/t Erntegut.

DIE DRUSCHLEISTUNGEN DES JOHN DEERE T670I

Fläche	Torfmoor	Betonstraße links	Gesamt
Uhrzeit	9:15 bis 20:15 Uhr	20:30 bis 23:45 Uhr	9:15 bis 23:45 Uhr
Druschzeit	10:10 h	2:40 h	12:50 h
Erntefläche	55,4 ha (5,0 ha/h)	11,0 ha (6,6 ha/h)	66,4 ha (5,2 ha/h)
Erntemenge	530,9 t	109,1 t	640,0 t
Ertrag	9,6 t/ha	9,9 t/ha	9,6 t/ha
Korndurchsatz	52,2 t/h	40,9 t/h	49,9 t/h
Dieselverbrauch	770,0 l	201,0 l	971,0 l
	75,7 l/h	75,4 l/h	75,7 l/h
	13,9 l/ha	18,3 l/ha	14,6 l/ha
	1,45 l/t	1,84 l/t	1,52 l/t

Zeit: Samstag, 8.8.2020, 9:15 Uhr bis 23:45 Uhr; 14:30 h gesamt (12:50 h Arbeitszeit)
Verluste: 0,8 bis 1,0 %; Bruchkornanteil: 1,0 bis 3,5 %

Wie der Rotormähdrescher X9 (siehe vorheriger Beitrag) war auch der T670i auf den Flächen vom Gut Groß Walmstorf südlich von Wismar im Einsatz. Dazu hatten die John Deere-Mitarbeiter zwei betriebsübliche Flächen am Vortag angeschnitten und vorbereitet. Dementsprechend waren die Voraussetzungen für den Einsatz (Kasten: „Die Rahmenbedingungen“) sehr vergleichbar mit denen des X9, auch wenn es sich hier um die Weizensorte Depot (statt Reform) von Ragt handelte. Der Sechsschüttler-Mähdrescher T670i war bei dem Einsatz mit einem 9,15 m breiten PremiumFlow-Schneidwerk 730PF ausgestattet. Im Nachhinein stellte sich raus, dass

ein noch breiteres Schneidwerk bei den hohen Durchsätzen sicher noch besser gewesen wäre – insbesondere auch in Sachen Dieselverbrauch.

Start um 9:15 Uhr

Dank der guten Bedingungen mit wenig Tau über Nacht konnte auch der T670i bereits um 9:15 Uhr auf der ersten, mehr als 55 ha großen Parzelle starten. Bei Verlusten unter 1 % erntete der T670i hier in 10 Stunden und 10 Minuten genau 530,9 t Weizen (Kasten „Die Druschleistungen des John Deere T670i“). Das entspricht einem Korndurchsatz von 52,2 t/h – sehr gut! Ebenfalls als sehr gut kann man den Dieselverbrauch

DIE RAHMENBEDINGUNGEN

Standort

Gutsverwaltung 23968 Groß Walmstorf

Fruchtart, Sorte

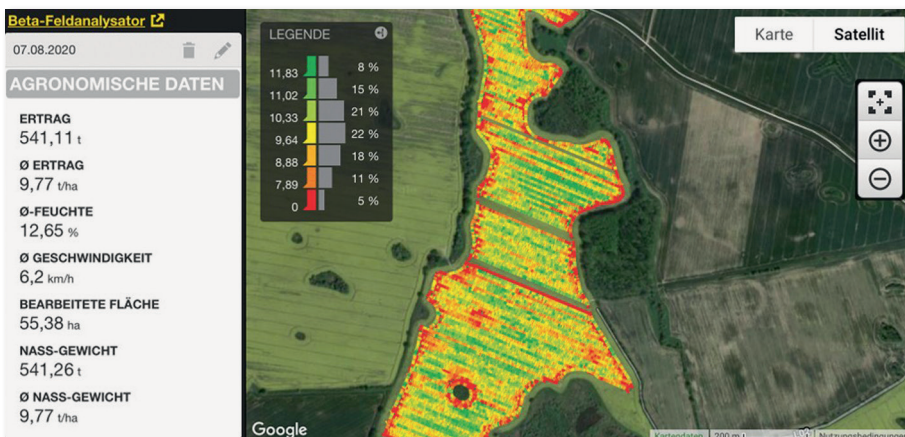
A-Weizen RGT Depot

Bestand

65 bis 85 cm Bestandshöhe, 10 bis 15 cm Stoppelhöhe, Korn-/Stroh-Verhältnis 1 : 0,59; Kornertrag im Mittel 9,6 t/ha

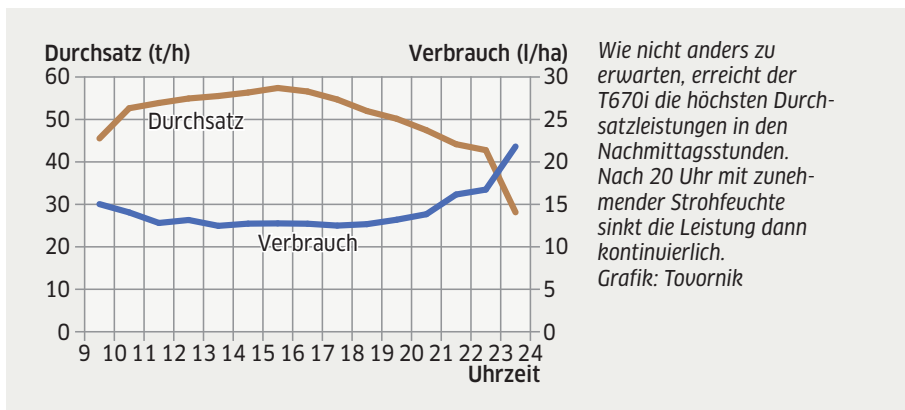
Druschbedingungen

Uhrzeit	9.30 Uhr	14.00 Uhr	23.30 Uhr
Kornfeuchte	14,4 %	12,7 %	12,9 %
Strohfeuchte	15,4 %	14,9 %	32,0 %



Die Karte zeigt die praxisübliche Feldstruktur sowie die Ertragsverteilung der Parzelle „Torfmoor“.

T670i: DURCHSATZLEISTUNG UND DIESELVERBRAUCH



Bestens vorbereitet startete das Team am Morgen in den langen Druschtag.

bezeichnen: Mit 13,9 l/ha bzw. 1,45 l/t Erntegut bei Häckseleinsatz liegt der T670i hier auf einem Top-Niveau in Sachen Sparsamkeit.

Schwieriger wurden die Bedingungen auf der zweiten Fläche, wo der T670i gegen 20:30 Uhr startete. Hier war der Ertrag mit 9,9 t/ha noch etwas höher, vor allem aber bremste die zunehmende Feuchtigkeit den Durchsatz (Grafik: „T670i: Durchsatzleistung und Dieselverbrauch“). Gegen 23:45 Uhr traf das Team dann bei 32 % Strohfeuchte die Entscheidung, die Ernte mit dem Schüttlermähdrescher einzustellen.

Theoretisch wäre es sicher noch möglich gewesen, mit geringeren Korndurchsätzen weiterzuarbeiten, ohne das Verlustniveau auf mehr als 1,5 % steigen zu lassen. Vorher lag der Durchsatz aber auch auf dieser Fläche mit 40,9 t/h noch deutlich höher. Wobei auch hier der Dieselverbrauch von 18,3 l/ha bzw. 1,84 l/t schon auf die schwierigeren Bedingungen hinweist.

50 t/h sind drin

Insgesamt schaffte der T670i in 14,5 Stunden genau 66,4 ha bzw. 640 t – das entspricht rekord-verdächtigen 44,1 t/h. Rechnet man die Stillstandszeit, z. B. für den Tankstopp noch heraus, kommt man mit 12:50 Stunden sogar auf gewaltige 49,9 t/h!

Hubert Wilmer

ONLINE VIDEO

Video zum Bericht:
profi.de/JD24h2020

